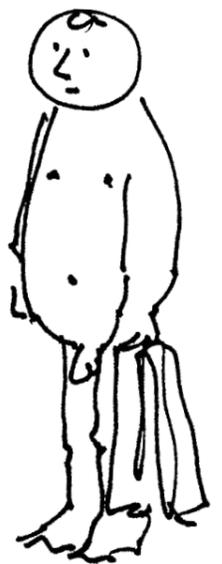




Innovation in times of change

– *from me to we.*

ISH INNOVATIONS 2011 by sieger design



Inspiration ist ein Schlüssel zur Innovation – und immer auch das Resultat sensibler Wahrnehmung. Die Grundgedanken all unserer Entwicklungen lassen sich trotz verschiedener Sortimente und Hersteller kanonisieren: Die fortlaufende Dynamik in Umwelt, Gesellschaft und Kultur beeinflusst die Konzepte und damit die konkrete Produktgestaltung. Als Designer beobachten wir die Gesellschaft, ihren Wandel und ihre Bedürfnisse so übergreifend wie kaum eine andere Berufsgruppe. Wir verstehen uns daher als Seismografen, die am



Puls der Zeit Tendenzen wahrnehmen, noch bevor diese messbar sind. Unsere Eindrücke und Analysen bestimmen die Strategie und spezielle Formgebung eines Produktes. Gleichzeitig versuchen wir stets den idealtypischen Charakter und die Persönlichkeit eines Objektes wiederzugeben. Ein archetypisches und damit zeitloses Design bleibt als formale Basis erhalten – in allen Bereichen, insbesondere auch bei den Entwicklungen für die zentralen Räume des Hauses, das Bad und die Küche.

Die größte Zäsur der vergangenen Zeit ist die Finanz- und Wirtschaftskrise. Ein enormer Einschnitt, gewiss. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass sich die Gewohnheiten und Anforderungen, die Ansichten und Wünsche nicht radikal verändern werden. Strömungen, die bereits vor der Krise begonnen haben, werden sich auch in naher Zukunft weiterentwickeln – manche mit mehr, andere mit geringerer Beschleunigung. Dazu

gehören sicherlich die Demokratisierung des Luxus bzw. die Soft-Sozialisierung und eine Entwicklung, die als „Ich zum Wir“ beschrieben werden kann. Auch die Digitalisierung, das Internet und die sozialen Netzwerke bestimmen neue Möglichkeiten und Angebote. Ganz entscheidend ist die Rückbesinnung auf Qualität und nachhaltige Werte. Die Konsumenten pflegen ihre individuellen, aber auch immer häufiger unprätentiösen Stile. Minimalismus und „new normal“ sind daher Faktoren, die auch unsere Arbeit beeinflussen. Das Design nimmt sich zunehmend zurück, so dass sich Produkte eines Segmentes äußerlich gleichen. Nicht die Gestaltung, sondern der Nutzen steht dann im Vordergrund. Schließlich geht es auch im Bad längst nicht nur darum, sich zu waschen, sondern um das Wie und Wo – beispielsweise in einer wohnlichen, regenerativ wirkenden Umgebung, fernab der Alltagsbelastung. Daher sind Nachhaltigkeit, eine reduzierte Formgebung und die Innovationskraft in Funktion und Gebrauch die global entscheidenden Parameter, die auch unsere Neuentwicklungen 2011 geprägt haben. Wir wünschen Ihnen viele interessante Eindrücke und eine spannende Lektüre.

Inspiration is the key to innovation – and always the result of sensitive perception. The key concepts behind all our developments can be distilled as follows, despite the variety of product ranges and manufacturers: our concepts and product design are defined by the continual changes in our environment, society and culture. As designers, we observe society, its changes and its needs more closely than perhaps any other professional group. We see ourselves as indicators of seismic shifts in attitude, perceiving new tendencies before they have taken shape. Our impressions and analyses determine our strategy and the special lines of our products. At the same time, we try to reflect the inherent character and the personality of the item. This allows us to maintain an archetypal and thus timeless design as the foundation of all areas – particularly in developments for key areas of the home, such as the bathroom and kitchen.

The financial crisis was a major turning point in recent history, representing a seismic change in attitudes. However, we are convinced that the habits and requirements, the basic views and desires of society will not change very radically. Tendencies that had started before the financial crisis will continue to develop in the near future – some more quickly and some more slowly than others. One such trend will surely be the democratisation of luxury and soft socialisation, as well as a development that can be described as “from me to we”. Digitalisation, the Internet and social networks will also open up new possibilities and options. The return to high quality and lasting value will play a decisive role. Consumers will cultivate their own individual but increasingly unpretentious style. Minimalism and the “new normal” are therefore factors that influence our work. Design is going back to its roots, giving products in a range extensive external similarities. This means that it's not design but functionality that takes prime importance. Washing or bathing is no longer just about the act itself but also involves the questions of how and where – for example in a cosy, revitalising environment, an oasis away from the stress of everyday life. Overall, sustainability, minimalist design and innovation that combine functionality and use are the key parameters that have defined our innovations in 2011. We hope this gives you the opportunity to obtain lots of interesting impressions from the world of design. Happy reading!

Christian & Michael Sieger

DORNBRACHT
Deque IMO eno ATT
DURAVIT Darling New
ALAPE

New modesty

Dornbracht *DEQUE*

Deque ermöglicht mit einem breiten und flächenbetonten Schwallauslauf eine neue Art der Wasserdarreichung. Das minimalistische Design der Armatur lenkt die Wahrnehmung auf das nasse Element. Diese Fokussierung und die Kombination verschiedener geometrischer Formen sind die zentralen Leitlinien des Produktkonzepts, das für Dornbracht entwickelt wurde. Zur ISH 2011 stellt es einen formalen wie funktionalen Markstein in der Partnerschaft dar.

Geometrisch, reduziert und unpräzisiös – Deque bedarf keiner großen Geste. Die Sehnsucht nach einfacher Klarheit findet sich in der reinen Designsprache dieser Armatur wieder. Sieger design setzte sich bei der Entwicklung intensiv mit dem gesellschaftlichen Wandel und den Konsequenzen der Wirtschaftskrise auseinander. Der Wunsch nach bleibenden Werten und einer bodenständigen Sicht auf die Dinge manifestierte sich in der Gestaltung. Damit entspricht Deque dem Zeitgeist und bleibt dennoch gerade aufgrund des minimalistischen Designs zeitlos.

Die Armatur ist so konzipiert, dass sie tief und flach über dem Becken positioniert ist. Durch diese niedrige Anordnung wird sie in der Aufsicht wahrgenommen. Der Blick folgt dabei automatisch der Bewegung des Wassers und fokussiert die Art der Darreichung. Dank der reduzierten Formgebung, dem breiten Schwallauslauf und der niedrigen Physiognomie entsteht eine dialektische Beziehung zwischen der festen Materie und dem flüchtigen Element. Gegensätzlichkeiten miteinander zu verbinden, ist ein Charakterzug der Deque. Die rosettenlose Armatur nimmt sich zurück, bleibt aber dennoch selbstbewusst und skulptural. Das Design verbindet zwei verschiedene geometrische Linienführungen zu einer hybriden Gestalt. „Als bewusst formalen Bruch haben wir die zylindrische Bedieneinheit den sonst strengen kubischen Auslaufkörper durchdringen lassen“, erklärt Michael Sieger. „In einem Winkel von 45 Grad konzipiert, lenkt sie das Auge und die Hand des Anwenders und ermöglicht eine selbsterklärende Nutzung.“ Sieger design entschied sich mit dieser ungewohnten Designsprache für eine ergonomisch sinnvolle und intuitive Lösung. Beide geometrischen Formen gehen kernschnittlos und präzise ineinander über.

Auch die Dreiloch-Armatur kennzeichnet diese hybride Gestaltung. Sie wirkt noch reduzierter und treibt das minimalistische Prinzip auf die Spitze. Dieser Leitgedanke wurde auf die anderen Anwendungen wie die

Befüllung der Wanne übertragen. Hier betont der freistehende Schwallauslauf einmal mehr die Natürlichkeit des Wassers.

„Uns war wichtig, das minimalistische Design der letzten Jahre konsequent weiterzudenken und durch die ungewohnt flache Gestaltung auch funktional eine ganz neue Serie zu entwickeln“, erläutert Designer Michael Sieger. Der visuelle Mehrwert liegt in dem neuen Strahlbild, das bei dem Einhebelmischer aus 13 Einzelstrahlen besteht und der Breite des Auslaufs folgt. Die ungewöhnliche Darreichungsform wirkt lebendig, sinnlich und emotional. Bereits während des Entwicklungsprozesses erhielt sie den anschaulichen Namen „Pearl Stream“, der auf das Perlen und Funkeln des Wassers verweist. Neben der optischen Wahrnehmung spielte auch das haptische Empfinden eine entscheidende Rolle. Eine angenehme, effiziente und ressourcensparende Reinigung der Hände wird durch die besondere Wasserdarreichung ermöglicht. Die Durchflussmenge ist mit vier Litern deutlich geringer als bei dem derzeit durchschnittlichen Verbrauch von sechs bis acht Litern (pro Minute). Der funktionale Mehrwert liegt in dem optimalen Abspülverhalten, das trotz des geringen Durchflusses erreicht wird. Das gesamte Programm der Deque, Armaturen für Waschtisch, Bidet, Dusche und Wanne, gibt es in Chrom und matt Schwarz.

With its wide and generous waterfall spout, Deque provides a new water jet concept. The minimalist design of the fittings enables you to focus on the water itself. This focus and the combination of various geometric forms are the key features of the product concept, which was developed for Dornbracht. It represents a milestone in form and function for the partnership to coincide with the ISH 2011 trade fair.

Geometric, minimalist and unpretentious – Deque doesn't need to make any grand gestures. The aspiration to simplicity is reflected in the pure design language of the fittings. During the development phase, Sieger design engaged with the topics of societal change and the consequences of the financial crisis. The desire for value that endures and the desire for a down-to-earth approach to life have both been distilled in the design. This means that Deque lives up to the zeitgeist and yet also remains timeless thanks to its minimalist design.

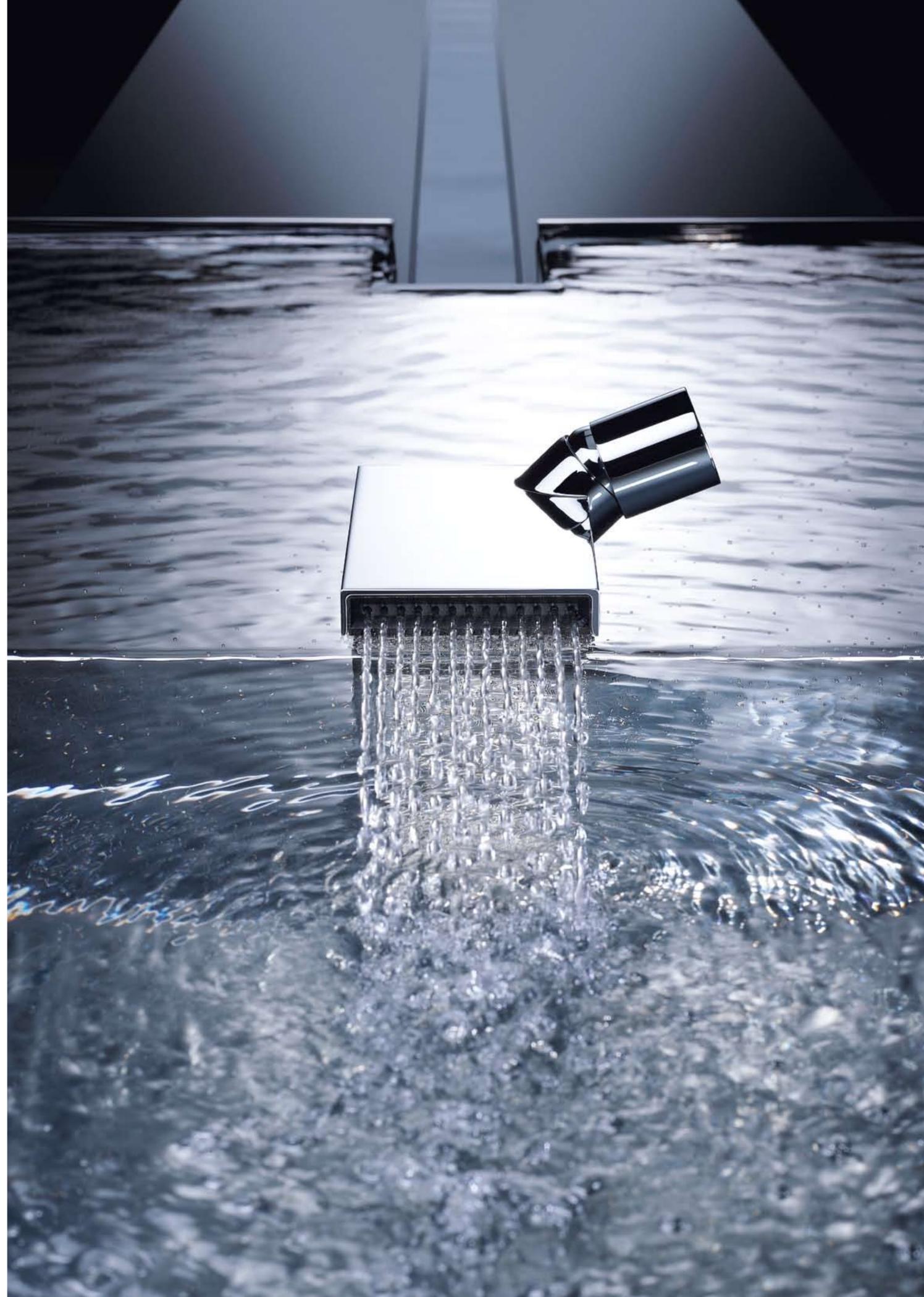
The fittings have been designed so that they are positioned low and flat above the basin, which means they

are always viewed from the top. Your eye is automatically drawn to the movement of the water and the flow from the water jet. The minimalist design, the wide waterfall spout and the low positioning of the fittings create a dialogue between the solidity of the material and the ephemeral nature of the element of water. Combining contrasting qualities is one of the defining features of Deque. The fitting, which does not feature a rosette, is understated but retains its confident, sculptural form. The design combines two different types of geometric lines to create a hybrid effect. “To create a deliberate break in the form, we let the cylindrical control unit shine out in contrast to the severe lines of the cuboid tap”, explains Michael Sieger. “Designed with an angle of 45 degrees, it draws the eye and hand of the user and enables intuitive use.” With this unusual design language, Sieger design has opted for an ergonomically practical and intuitive solution. Both geometric shapes merge into one another precisely without the use of bevelled edges.

The three-hole fitting is also a key feature of this hybrid design. It gives an even more streamlined appearance and takes the principle of minimalism to the extreme. This overarching concept has been applied to other applications such as filling the bathtub. Here, the free-standing waterfall spout once again underlines the natural origins of water.

“It was important for us to keep working on the minimalist design of recent years and to give it a new, flatter look but also to develop a whole new range in terms of functionality”, explains designer Michael Sieger. The visual added value comes from the new effects created by the water jet, which is operated by a single-lever mixer tap and features 13 individual water jets, resulting in a wide waterfall. This unusual feature creates a lively, sensuous and emotive effect. The name “pearl stream” originated back in the development stage to describe the bubble and sparkle of the water.

In addition to the visual effects, the textural experience also plays a key role. The special water jet effect allows you to wash your hands in a pleasant, efficient way, while saving water at the same time. With four litres per minute, the flow rate is significantly lower than the current average of six to eight litres. The functional added value lies in the ideal rinse, which is still achieved despite the low flow rate. The entire Deque range of fittings for washstands, bidets, showers and bathtubs is available in chrome and matt black.



Just In My Opinion



Dornbracht *IMO*

Die formhybride und flexible Armatur IMO entwarf und gestaltete sieger design für den Armaturenhersteller Dornbracht. Das neue Programm mit den universellen Einsatzmöglichkeiten wird im First-Premium-Segment positioniert. Damit präsentieren die Kooperationspartner eine weitere Innovation in der wegweisenden Produktwelt und führen die Kontinuität in der fast 30-jährigen Partnerschaft fort.

IMO – Wer in Chats und Internetforen aktiv ist, kennt dieses Akronym und seine Bedeutung. IMO ist die Kurzform für „In My Opinion“ und weist als Produktnamen auf die Grundidee des Programms hin. Die Armaturenserie ist so konzipiert, dass sie in vielen Kontexten funktioniert und je nach individuellem Geschmack und Einrichtungsstil in die Badgestaltung eingebunden werden kann.

IMO entspricht der aktuellen Strömung, Kunden mehr Entscheidungsfreiheit in der Innenausstattung des Bades zu gewähren. Ihre universellen Einsatzmöglichkeiten bezieht die Armatur dabei aus der klaren und modernen Formgebung, die das Resultat einer zweijährigen Entwicklungszeit ist. Die Rahmenbedingungen und Anforderungen diskutierten Dornbracht und sieger design von Beginn an gemeinsam in mehreren Workshops. Nach umfassenden Gesprächen und einer vertriebsorientierten Produktanalyse wurden die ursprünglich definierten Vorgaben modifiziert und den Marktstrukturen angepasst. Sollte zunächst ein Update der existierenden Armatur Meta.02 entwickelt werden, entschied man sich schließlich für etwas gänzlich Neues. Eine Serie, die ökonomische Effizienz verspricht und in dem gleichen Marktbereich, dem First-Premium-Segment, positioniert wird.

Vor der konkreten Gestaltung zeigten die intensiven Marktrecherchen der Agentur die Differenzierungs- und Optimierungsoptionen auf. Zudem beleuchteten Dornbracht und sieger design zusammen noch einmal explizit das Konsumverhalten und die Bedürfnisstrukturen. Der gesellschaftliche Wandel und die soziologischen Verhaltensmuster spielten ebenso wie die Veränderungen im Wettbewerbsumfeld eine wichtige Rolle bei der Konzeption. Die Ergebnisse dieser Auswertungen flossen in das finale Design ein, um das Ziel eines wirtschaftlichen Erfolges am Markt in den Fokus zu stellen. Dafür galt es darüber hinaus zu berücksichtigen, dass Dornbracht bei der Produktion auf bereits etablierte Technologien zurückgreifen kann.

Die formale Strategie, die sieger design auf dieser Basis entwickelte, sah eine progressive, einfache und

klare Geometrie vor. „Schon frühzeitig hatten wir uns auf einen zylindrischen Grundkörper und damit ein schlüssiges Formgefüge festgelegt“, erklärt Benedikt Sauerland, Mitglied der Geschäftsführung von sieger design. „Den zylindrischen Korpus in der Vertikalen kombinierten wir mit kubischen Elementen in der Horizontalen, so dass IMO zwei Formensprachen miteinander vereint.“ Auch die Details wurden präzise durchdacht – so ist die Armatur beispielsweise kerbschnittlos. Mit intelligenten Funktionalitäten wie dem schwenkbaren Bidet-Auslauf integrierte die Agentur zudem technische Innovationen in das Programm. Dank des beweglichen Perlators lässt sich der Wasserstrahl um 30 Grad verstellen.

Die IMO Produktpalette bietet neben den unterschiedlichen Armaturen auch eine Fülle an Accessoires für das Bad. Das Iserlohner Unternehmen Dornbracht hat das Kommunikationskonzept zusammen mit der Agentur Meiré und Meiré erarbeitet. Es stellt nicht das Portfolio an sich, sondern die Zielgruppendifferenzierung in den Mittelpunkt. Um die verschiedenen Kundenkreise anzusprechen, wurden sechs exemplarische Lebenswelten entwickelt, die verschiedene Interpretationsmöglichkeiten aufzeigen: Fashion Girl Spontaneous, Masculine Independent, Feminine Sensual, Quality Time Sophistication, Casual Sports und Creative Natural.

The hybrid and flexible IMO fittings were developed and designed by sieger design for the fittings manufacturer Dornbracht. The new range with its universal range of applications will be positioned in the first premium segment. This allows our cooperation partner to present another innovation in their groundbreaking world of products, continuing the success of our partnership, which has lasted almost 30 years.

Anyone who frequently visits online chat rooms and forums will know that “IMO” stands for “In My Opinion”. This has become the key idea behind the new range, featuring bathroom fittings that are suitable for use in many different settings and which can be integrated into bathrooms in a range of ways to reflect the customer’s own personal taste and interior design style. IMO is a reflection of the current trend towards providing customers with more freedom to make their own decisions in the area of bathroom design. These bathroom fittings owe their limitless versatility to their modern crystal-clear shapes, the result of two years of development work. From the start, Dornbracht and sieger design held a series of workshops to discuss the various design parameters and specifications.

Further comprehensive discussions and an analysis of the product’s market potential led to these initial guidelines being modified and fine-tuned to reflect the market structure. Having initially planned simply to update the existing Meta.02 range, they eventually decided to develop something entirely new – a range of bathroom fittings that symbolised economy and efficiency and would be similarly positioned at the top of the premium segment.

Before getting down to work on actually designing the range, the agency’s comprehensive market research was able to highlight the various ways in which it could be optimised and differentiated from competitors. Dornbracht and sieger design also worked together to examine consumer behaviour and demands in detail. Thus social trends, behavioural models and recent market developments all played a key role in the product design process. The results of this analysis fed into the final design in order to ensure a strong focus was placed on creating a commercially successful product. In this respect, it was also important to bear in mind that Dornbracht would be able to draw on a range of established production technologies.

On this basis, sieger design developed a clear design strategy characterised by simple, progressive shapes and geometric clarity. “We settled on a cylindrical body and hence a harmonious design style at an early stage,” explains Benedikt Sauerland, member of the management. “We combined the vertical cylindrical body with a cuboidal horizontal element so that IMO would bring together two different geometric styles.” Everything was thought through down to the smallest detail, and this can be seen for example in the absence of bevelled edges. sieger design was also able to integrate technical innovations into the range, with a host of intelligent features such as an adjustable aerator on the bidet mixer tap, which allows the direction of the water stream to be modified by up to 30 degrees.

Alongside a wide selection of bathroom fittings, the IMO range also encompasses a host of bathroom accessories. But Dornbracht, who is cooperating with the agency Meiré an Meiré for this purpose, doesn’t see this in itself as central to its communication strategy – its focus is more on the potential to broaden its target group. In order to appeal to different types of customers, six display bathrooms were developed as testament to the range’s exceptional versatility and potential: Fashion Girl Spontaneous, Masculine Independent, Feminine Sensual, Quality Time Sophistication, Casual Sports und Creative Natural.

Everybody's Darling refined

Duravit *DARLING NEW*

Das neue Programm Darling New umfasst Waschtische, Badmöbel, Wannen und weitere Produkte, die trotz ihres Designanspruchs in einem unteren Preissegment angesiedelt sind. „Design-Demokratisierung“ nennt dies Michael Sieger. 1994 hatte Duravit aus Hornberg den von sieger design entwickelten Vorgänger auf den Markt gebracht. Die Nachfolgeserie wurde nun den heutigen Bedürfnisstrukturen angepasst.

Als „Everybody's Darling“ stand die Keramik- und Möbelserie in den 90ern für eine innovative und junge Badgestaltung. 17 Jahre später erscheint sie in einem neuen Gewand, ohne ihren ursprünglichen Ansatz zu verlieren: Die Ambition, einer breiten Zielgruppe Badprodukte mit anspruchsvollem Design zu bieten. Duravit und sieger design waren damals die ersten, die diesen Weg in dem Preissegment gingen. Darling New ist wie geschaffen für Erstausstatter einer Immobilie, junge Familien mit Kindern oder Kunden mit begrenztem Budget. Die Serie ist frisch, modern und flexibel. Jedoch erwarten die Menschen heute noch mehr Leistung für das gleiche Geld – insbesondere, was die Funktionen betrifft.

Die Nachfolgeserie ermöglicht Kunden, sich ihre Badeinrichtung individuell zusammenzustellen und so ein persönliches Milieu zu entwickeln. Dafür sorgen die vielen verschiedenen Produkte und die Formgebung, die gegenüber der originären Serie von 1994 einer puristischen Designsprache folgt. „Die harmonische Kreisgrundform in der Außen- und Innenkontur ist geblieben, jedoch wurde die aus heutiger Sicht überladene Kante des Waschtisches schmaler und damit filigraner“, beschreibt Michael Sieger einen wichtigen Teil der Modifikationen. Die Becken erscheinen in der neuen Serie leichter und moderner, da sie außen deutlich flacher gehalten sind. Zudem wurden der Hahnbankversprung und die Rundung der Halbsäule unterhalb des Waschtisches entfernt.

Die filigrane Kante zieht sich wie ein roter Faden durch das Design der Produkte. So auch bei dem Highlight der gesamten Serie: den Möbelwaschtischen. „Das Bad dient längst nicht mehr nur der profanen Körperreinigung. Behaglichkeit, Geborgenheit und Gemütlichkeit sind heute wichtig, damit der Nutzer sich wohlfühlt. Daher ist es auch nachvollziehbar, dass sich Menschen ihr Bad immer wohnlicher einrichten. Dazu bedarf es zunehmend adäquater Möbel“, beschreibt Michael Sieger einen Trend in der Badgestaltung. Das Agenturteam legte besonderes Augenmerk auf die 52 Typen starke Kollektion, die das umfangreichste Möbelprogramm im Duravit Portfolio darstellt. Auch hier ist das Prinzip, minimalistischer und klarer zu gestalten, eins-zu-eins umgesetzt worden. Die Beckenkumme wurde vollständig in die Waschtischplatte integriert, um so mehr Abstellfläche zu schaffen. Ein umfangreiches Programm an Unterschränken ergänzt die keramischen Elemente. Alle kratzfesten und reinigungsfreundlichen Korpusmöbel weisen im oberen Bereich eine großzügige Schattenfuge auf, so dass die Waschtischplatte einen schwebenden Charakter

erhält. Dies unterstreicht die Leichtigkeit der minimalistischen Keramik. Horizontal angeordnete Griffleisten aus Aluminium folgen dem reduzierten Prinzip. Möbelkombinationen mit Aufsatzbecken, Hochschränke, Rollcontainer, Spiegel und viele frische Farben wie Grasgrün oder Azurblau bei den Fronten bieten noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Neben der Keramik und den Möbeln gibt es auch neue Wannenmodelle mit der serientypischen filigranen Kante. Insbesondere die Komfortansprüche spielten hier eine entscheidende Rolle. Gegenüber den Modellen von 1994 ist die Innenkontur weicher ausgeformt und der vordere Wannenrand verbreitert. Dadurch entsteht eine praktische Sitzgelegenheit. „Als Besonderheit kann der feine Rand mit weißem LED-Licht ausgestattet werden, so dass eine atmosphärische Lichtaura die Wanne umgibt“, fügt Christian Sieger hinzu.

Das Komplettsystem umfasst 25 Keramikartikel, 52 Möbelmodelle und 12 Wannen. Alle Produkte sind klar und puristisch gestaltet und werden von Duravit zu moderaten Preisen angeboten. Damals schon war das Produktionsverfahren Förderer für Darling. Parallel zur Design-Entwicklung entstand ein Keramisches Werk in Meißen, in dem die Serie mit neuer Press-technik produziert werden sollte, um die angestrebte Preisstellung zu ermöglichen. Eine große Herausforderung für die Gestaltung, aber der Beginn eines über Jahrzehnte erfolgreichen Programms.

The new Darling New range includes washstands, bathroom furniture, bathtubs and other products that are available in a lower price segment despite their high-quality design. Michael Sieger refers to this as “the democratisation of design”. Hornberg-based company Duravit launched the range's predecessors, developed by sieger design, in 1994. The subsequent range has now been adapted to today's requirements.

Since the 90s, this ceramic and furniture range has represented “Everybody's Darling” approach to innovative and modern bathroom design. 17 years later, it has received a makeover without losing its essence: the ambition to appeal to a wide target group with a range of bathroom products featuring sophisticated design. Back in the 90s, Duravit and sieger design were the pioneers of this approach in this price segment. Darling New is ideal for people fitting out their first home, such as young families with children or customers on a limited budget. The range is fresh, modern and flexible. However, people today want to see more for their money – particularly when it comes to functions.

This revised series enables customers to configure their own bathrooms and thus create their very own personalised space. This is underlined by the many different products and the design, which has more minimalist lines than the original 1994 series. “The harmonious basic shape of the circle in the outer and inner lines has remained but the edge of the old washstand, which now appears slightly overdone,

has been slimmed down and has a finer, more elegant touch”, says Michael Sieger of a key aspect of the modifications. The basin appears lighter and more modern in the new series because the outer lines are significantly flatter. In addition, the tap ledge and the rounded semi-pedestal underneath the washstand have been removed.

The finer edge is a leitmotif throughout the design of the products – and this also applies to the highlight of the entire range, the washstand units. “The bathroom is no longer seen as a temple to hygiene alone. Cosiness, well-being and relaxation are important today so that the user feels pampered. As a result, it is understandable that people want to make their bathrooms more and more cosy. To do this, you need the adequate furniture”, says Michael Sieger of the trend in bathroom design. The agency team paid great attention to the collection, which features 52 different types, making it the most extensive furniture collection in the Duravit portfolio. Here, too, the principle has been to design the products along clearer, more minimalist lines. The basin itself has been completely integrated into the washstand top in order to create more space. A comprehensive range of base cabinets complements the ceramic elements. All the scratch-proof and easy-clean units feature a generous shadow gap in the upper sections, which gives the effect that the top of the washstand is floating. This emphasises the lightness of the minimalist ceramic elements. Horizontally positioned aluminium bar handles continue this minimalist principle. Furniture combinations with countertop basins, tall cupboards, roller containers, mirrors and a wide range of fresh colours such as grass green or azure blue mean you have plenty of design options available when it comes to choosing the fronts for your cabinets.

In addition to ceramic elements and furniture, there is also a range of new bathtub modules with the new, finer edge, which is characteristic of the new series. The demands for comfort play a decisive role here. Compared to the 1994 models, the inside contour is more rounded and the front edge of the bathtub is wider. This creates a practical space for sitting. “As a particular highlight, the elegantly fine edge can be fitted with a white LED light, which gives the impression of being surrounded by a halo of white light while you are in the bath”, adds Christian Sieger.

The entire range comprises 25 ceramic items, 52 furniture models and 12 bathtubs. All are designed with clear, minimalist lines and sold at Duravit's reasonable prices. Back then, the production process already played a key role in the development of the range. When the design was first being developed, a ceramics factory was established in Meissen, where the ceramic for the new range could be produced with a new moulding technique, in order to be able to achieve the desired price category. This was a major challenge for the design team but it marked the start of decades of success for the range.



Technology that makes sense

Dornbracht ATT

Ambiance Tuning Technique, kurz ATT genannt, integriert innovative Funktionen und regenerative Anwendungen auf elektronischer Basis in das Bad und den Spa-Bereich. Die Neuentwicklung ermöglicht erstmals vorprogrammierte und individuelle Szenarien in der Dusche, die auf verschiedenen Wasserdarreichungsformen beruhen. Das Armaturensystem wurde von sieger design für Dornbracht konzipiert und gestaltet.

Technologien machen unser Leben einfacher und erlebnisreicher. Wohl gerade deshalb sind sie in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen nicht mehr wegzudenken. „Belege einer zunehmenden und erfolgreichen Technisierung gibt es zahlreiche – beispielsweise Assistenzsysteme im Auto. Sie integrieren mittlerweile in fast allen neuen Wagen intelligente Verfahren, um die Fortbewegung sicherer und komfortabler zu gestalten. Ähnliches gilt für Handys, deren Funktionen immer mehr Einzelgeräte abdecken – vom Navigationssystem bis hin zur Digitalkamera“, untermauert Christian Sieger den Trend, der sich mit dem Programm Ambiance Tuning Technique nun auch auf das Bad auswirkt.

„ATT lässt sich als klassische Armatur oder für Dusch-Szenarien verwenden“, betont Michael Sieger. Zum Elektronikkonzept gehören mehrere Auslaufstellen, die einzeln oder gesammelt angesteuert werden. Wie in einem Orchester „spielen“ die Teilkräfte im vordefinierten oder frei wählbaren Wechsel. Dabei lassen sich Wasserstrahlarten und deren Zusammenspiel je nach Menge, Stärke und Temperatur individuell dirigieren oder automatisch über drei vorprogrammierte Choreografien nutzen. Die Szenarien Balancing, Energizing und De-Stressing wurden als voreingestellte Kompositionen entwickelt. Drei zentrale Komponenten – das Bedienpanel eTool, das Ventil eValve und der eSwitch zur Stromversorgung und Kommunikation – interagieren miteinander und managen das gesamte Ensemble. In der offenen Systemarchitektur wird die Armatur selbst zu einem Interface, das heißt zu einer Schnittstelle, die Wassernutzungsoptionen erweitert. Ein Indikator dafür, dass ATT längst nicht nur etwas für „Technik-Freaks“ ist. „Elektronik im Bad hat nur dann eine Berechtigung, wenn eine zunehmende Komplexität an Funktionen und Anwendungen reduziert wird. Bei Ambiance Tuning Technique werden viele manuelle Handgriffe durch eine einfache wie intuitive Steuerung ersetzt, gleichzeitig aber auch mehr Möglichkeiten in der Wassernutzung erzielt“, erläutert Benedikt Sauerland, Mitglied der Geschäftsführung von sieger design.

Der praktische wie emotionale Mehrwert der Armatur ist hoch. Die individuellen Badrituale und -erlebnisse berühren die menschliche Psyche, können gesundheitsfördernd wirken und bereichern in jedem Fall die Lebensqualität. In der Entwicklung stand neben diesen Faktoren auch die komfortable Bedienung durch eine ergonomische Gestaltung im Vordergrund. Hierbei beschäftigte sich die Agentur mit unterschiedlichen Fragen: Welche Bedienelemente sind notwendig? Welche lassen sich reduzieren? Welche Displaysteuerungen sind grundsätzlich denkbar? Es galt, auch die widrigen Rahmenbedingungen in der Dusche wie schlechte Sicht und seifige Finger einzubeziehen. Diese Parameter zu berücksichtigen, auf eine angenehme Haptik zu achten,

ohne auf Ästhetik zu verzichten, waren neben der technologischen Umsetzung zentrale Herausforderungen für die Kooperationspartner. Ein Regler, wie man ihn von Stereoanlagen kennt, und eine Beleuchtung als nützliche wie sinnliche Komponente, garantieren eine leichte Handhabung. Die Lichttaura in den zwei Farben zeigt dem Anwender, ob er gerade Menge oder Temperatur regelt. Ganzheitlich wird so eine optimale taktile Steuerung und visuelle Wahrnehmung garantiert. Das Design ist minimalistisch, da sich die technologischen Komponenten hinter der Wand verbergen. Ein harmonisches Gesamtbild entsteht durch das Layout bzw. die Anordnung der einzelnen sichtbaren Elemente. Der modulare Aufbau und das klare Basismaß im 60 x 60 mm Raster sind bereits bekannt und liegen auch den Balance Modules zugrunde. ATT führt die Elektronikkonzepte der eMote und des RainSky E weiter, die seit 2001 und 2004 zur wegweisenden Produktwelt des Unternehmens Dornbracht gehören.

Ambiance Tuning Technique, or ATT, electronically integrates innovative functions and regenerative applications in the bathroom or spa area. This innovation enables you to create preprogrammed and personalised shower settings, based on the use of various types of water jet. The fittings were developed and designed by sieger design for Dornbracht.

Technology makes our lives simpler and more exciting. It is for this very reason that it is so firmly established in so many areas of our lives. “It is clear that our lives are becoming increasingly, and more successfully, influenced by technology – for example with special assistance systems when driving. Almost all new cars feature intelligent systems to make mobility safer and more convenient. The same applies to mobile phones, whose functions increasingly incorporate those of other devices – from navigation systems to digital cameras”, says Christian Sieger of the trend that is now becoming relevant to the bathroom too with Ambiance Tuning Technique.

“ATT can be either used as a classical bathroom fitting or for shower scenarios”, emphasises Michael Sieger. At the heart of the electronics concept is its use of several water outlets which can be controlled either collectively or individually, orchestrated by either one of the preset programmes or one that’s tailored to your needs. The type of water jet and the amount, pressure and temperature of the water can all be individually adjusted, or you can simply leave it all to be choreographed automatically by one of the three preprogrammed settings: Balancing, Energizing and De-Stressing. The ensemble is conducted by three central components working together in perfect harmony: the eTool control panel, the eValve and – to regulate the power supply and communication between the components – the eSwitch. The system’s open architecture allows the bathroom fittings themselves to become an interface to further customise the shower’s use of water. As such, ATT enjoys broad appeal that extends well beyond a niche crowd of technophiles. “The use of electronics in a bathroom setting is something that can only be justified if it serves to simplify increasingly

complex features and uses,” explains Benedikt Sauerland, member of the management. “With Ambiance Tuning Technique, we’ve managed to replace a host of manually operated taps with a single simple and intuitive control panel whilst simultaneously expanding the range of water control options.”

On both a practical and an emotional level, ATT bathroom fittings provide considerable added value. The experiences and rituals of washing have a profound effect on the human psyche, enriching quality of life and potentially even offering health benefits. These factors were of key importance in the development process, the agency worked to find answers to a whole range of different questions: Which user controls are essential? Which can be done away with? Which controls



might it be possible to integrate into the display? Furthermore, it was also important to take account of the difficulties inherent in a shower, such as poor visibility and soapy fingers. This was one of the three central challenges facing Dornbracht and sieger design, the other two being the need to ensure that the product had an appealing feel without sacrificing aesthetics, and the difficulties of technical implementation. Ease of use is ensured through the inclusion of a rotary control, much like that on a stereo system, and indicator lights, both of which are practical yet sensually appealing. Colour-coded rings of light tell the user whether they’re currently adjusting the pressure of the water flow or its temperature. The overall result is both refined tactile control and superb visual appeal.

The design is minimalist in nature, with all the technical components concealed inside the wall. The visible elements are laid out in such a way as to present a harmonious overall appearance. The modular construction and clear dimensions based on a 60 x 60 mm grid are already familiar to many and also form the basis for our Balance Modules. ATT marks a continuation of the electronics concepts behind Dornbracht’s eMote and RainSky E products, launched in 2001 and 2004 respectively.

More is less

Dornbracht ENO



Eine sachliche Formsprache und ressourcenfreundliche Eigenschaften zeichnen den neuen Einhebelmischer eno des Iserlohrner Unternehmens Dornbracht aus. Von sieger design entworfen, ermöglicht das spezielle Hebelkonzept, den Warmwasserverbrauch in der Küche intuitiv zu senken. Die Neuentwicklung aus 2011 wird wie die Bad-Armaturenserie IMO im First-Premium-Segment positioniert.

Ohne warmes Wasser sind viele Arbeitsprozesse in der Küche unvorstellbar. So lässt sich allein beim Kochen oder Spülen nicht darauf verzichten. Da die Heißwasseranforderung in der Regel einen Augenblick benötigt, nutzen viele Menschen aus Ungeduld das vorlaufende kalte Wasser und stoppen frühzeitig den Durchfluss. Das erhitzte Wasser versiegt in der Leitung, doch der Energieaufwand ist bereits entstanden.

eno ist eine intelligente Lösung, um insbesondere in derartigen Situationen Warmwasser einzusparen und

intuitiv den Verbrauch zu senken. Häufig belassen Menschen aufgrund ihres Symmetrie-Empfindens den Hebel der Armatur nach Benutzung in gerader und damit vermeidlich neutraler Stellung. Während gängige Modelle in dieser Position Mischwasser liefern, fließt bei eno ausschließlich kaltes. So entstehen, bewusst oder unbewusst, erst gar keine Energiekosten in der Heißwasseraufbereitung und damit eine verringerte CO2-Emission. Neben diesen nachhaltigen Funktionen waren die ausgewogenen Proportionen und eine klare Formsprache für sieger design die entscheidenden Faktoren im Designprozess. Mit Ausnahme des Hebels ist die kerbschnittlose Armatur aus zylindrischen Körpern aufgebaut und maßvoll dimensioniert. Das prägnante Gesamtbild wird durch den geraden schmalen Hebel abgerundet, der rechtwinklig angeordnet ist. Dank der präzisen Details und der minimalistischen Struktur erreicht eno eine harmonische Balance von Komplexität und Ordnung.

Neben dem klassischen Einhebelmischer gibt es diesen auch mit ausziehbarer Luftsprudler oder ausziehbarer Brause. eno wird in den Oberflächen Chrom und Platin matt erhältlich sein.

The new eno single-lever mixer tap from Iserlohn-based company Dornbracht is characterised by its straightforward design and efficient use of resources. Created by sieger design, the special lever concept results in an intuitive reduction in hot water consumption in the kitchen. The 2011 innovation is positioned in the first premium segment, like the IMO range of bathroom fittings.

It's hard to imagine the day-to-day workings of a kitchen without hot water. It's absolutely essential when it comes to cooking or washing up, for example. Because it takes a while for the hot water to come through, many people use the cold water that comes through first out of impatience and stop the flow before it has reached its required temperature. The heated water remains unused in the pipe but the energy required to heat the water has already been lost.

eno is an intelligent solution that saves hot water in such situations, reducing consumption in a logical way. In order to maintain symmetry, many people leave the tap lever in a straight, neutral position. While standard models provide mixed water in this position, eno only provides cold water. This means that no energy is wasted in the provision of hot water, which equals lower CO2 emissions. In addition to this sustainable function, the balanced proportions and a clear design language were the key factors for sieger design during the design process. With the exception of the lever, the unbevelled fittings are comprised of cylindrical sections in an understated size. The efficient overall effect is rounded off by the straight, slim lever, which is positioned at a right angle to the tap. Thanks to its precise details and minimalist structure, eno achieves a harmonious balance between complexity and neatness.

In addition to the classic single-lever mixer tap, this range is also available with a pull-out aerator or pull-out spray head. eno will be available in chrome and matt platinum finishes.



Individual oases



Alape

Alape und sieger design haben eine neue Produktfamilie entwickelt, um das Bad mit nur wenigen Modulen zu gliedern und neu zu interpretieren. Das Möbelprogramm löst sich von klassischen Badkonzepten und stellt den Waschplatz in den Kontext des Raumes. „Der Trend geht dahin, das Bad einzurichten und zu möblieren, nicht zu installieren“, beschreibt Michael Sieger die zukunftsorientierte Grundidee des Programms.

Ein schlichtes Design, puristisch und funktional – bei der modularen Produktfamilie haben Alape und sieger design sensibel darauf geachtet, die Individualisierung des Bades durch Formgebung, Materialien und Details zu unterstützen. Statt der „profanen“ hygienischen Reinigung differenzieren sich im Bad unterschiedliche Arten der Nutzung aus, von der morgendlichen belebenden Erfrischung bis hin zum abendlichen Entspannungsbad. Als Rückzugsraum ist das Bad ein Ruhepunkt im Alltag, ein Ort der inneren Einkehr und vieler dieser persönlichen Rituale. Die einzelnen Module des neuen Programms strukturieren den Raum und bieten diverse Ansätze für die Gestaltung und Gliederung der Funktionsbereiche. Das Design ist ganzheitlich gedacht und daher stimmig. So lässt sich die Systematik für ein geschlossenes Bad oder für ein offenes Raumkonzept anwenden.

Das Möbelement des Waschplatzes mit den flächenbetonten Fronten mutet monolithisch an. Je nach Auswahl eines Aufsatz- oder Unterbaubeckens variiert die Höhe des Möbels, um die optimalen Maße für eine bequeme Nutzung zu erreichen. Die Waschplätze lassen sich flexibel im Raum positionieren: Als freistehende Insellösung, parallel zur Wand oder im 90-Grad-Winkel, der den direkten Blick aus dem Fenster ermöglichen kann. Der Spiegel wird in diesem Fall beispielsweise am Waschplatz montiert. Eine besondere Option ist die Kombination mit dem Wannenmodul, das rückseitig positioniert werden kann. Die erforderliche Technik versteckt sich im Waschtisch, ohne dass dieser an großzügigem Stauraum einbüßt. Um das pure Design zu unterstreichen, entwarf sieger design grifflose Möbel mit einem klaren Fugenbild. Verschiedene Materialien dienen der Individualisierung. Das untere Möbelement gibt es in drei verschiedenen Holzoberflächen, die analog auch für die Trägerplatte gewählt werden können. Alternativ

lassen sich hier drei Natursteinoberflächen kombinieren. Das gesamte Programm umfasst Waschplatzmodule in verschiedenen Längen, Spiegelemente mit Beleuchtung und ein Wannenmodul.

Alape und sieger design haben modulare Waschplätze entwickelt, die weit über klassische Lösungen hinausgehen und ein neues Bewusstsein schaffen. Perspektivisch wird das Bad zu einem ganzheitlich gestalteten Raum. Das Programm folgt der Entwicklung offen konzipierter Obergeschosse, in denen sich die üblichen Raumgrenzen von Bad und Schlafzimmer zugunsten eines großzügigen und wohnlichen Lebensgefühls auflösen.

Alape and sieger design have developed a new product family that organises the bathroom with only a few modules, giving a new slant to bathroom design. The furniture range moves away from traditional bathroom concepts and puts the washbasin into context within the space. “The trend is towards designing the bathroom and furnishing it tastefully, rather than simply installing it”, says Michael Sieger of the innovative basic idea behind the range.

A sleek design that is purist and functional: when creating the modular product family, Alape and sieger design were sensitive when it came to individualising the bathroom with design, materials and detail. Instead of merely offering a temple to hygiene, the bathroom can be used for different purposes – from a refreshing shower in the morning to a luxuriant evening soak in the tub. The bathroom is an oasis of calm in the midst of everyday life, a place for introspection and personal rituals throughout the day. The individual modules in the new range add structure to the room and offer a variety of approaches to designing and linking the different functional areas. The design has a holistic concept and each piece therefore complements the others. This means that you can use the system for a closed or open-plan bathroom.

With its imposing front panels, the closed storage element in the washbasin unit resembles a monolith. In order to provide the ideal measurements for comfortable use, the height of the unit varies depending on whether you prefer a countertop or an undercounter washbasin. The washstand can be positioned

as you like in the room: as a free-standing island, parallel to the wall or at a 90-degree angle so that you can see directly out of the window. In this case, the mirror can be mounted on the washbasin unit. Another option is to combine it with the bath unit, which can be positioned at the back of the unit. All the necessary technology is hidden in the washstand without requiring a great amount of storage space. sieger design created handleless furniture units in order to underscore



the pure lines and the clarity of the precision joints. A range of materials enhances the individual character of the space. The lower unit is available in three wood finishes, which can be chosen to match the shelving. Alternatively, you can also combine three natural stone finishes. The range includes washbasin units in various lengths, illuminated mirror units and a bath unit.

Alape and sieger design have developed a range of modular washbasins that goes far beyond the realms of traditional solutions, creating a new concept of the bathroom as a holistically designed space. The range continues the development of open-plan upper floors, where the traditional boundaries between bathroom and bedroom can be broken down for a spacious, practical and appealing interior space.

The electronic kitchen

Dornbracht VISION

Die Küche ist neben dem Bad der zentrale Lebensbereich, um den sich alle anderen Raumfunktionen in zunehmender Offenheit ordnen. sieger design und Dornbracht haben Anknüpfungspunkte gesehen, um eine innovative Entwicklung und Logik von dem einen Bereich auf den anderen zu übertragen. Nach ATT für die Dusche präsentierten die Unternehmen bereits im Januar 2011 auf der Living Kitchen eine Studie, die elektronische Technologien in die Arbeitsbereiche der Küche konzeptionell integriert.

Dass die Technologie unsere Gesellschaftsformen prägt, ist heute unbestritten. Dass sie die Küchenkultur und den Haushalt beeinflusst, auch. Doch hier ist längst nicht das ganze Potenzial ausgeschöpft, wie Dornbracht und sieger design in ihrer Produktstudie belegen. Gemeinsam haben sie zwei Anordnungen entwickelt, die auf elektronischer Technologie basieren und über ein zentrales Bedienelement gesteuert werden. Berücksichtigt wurden in diesem ersten Schritt die Zonen Preparing und Cleaning, die bereits im Konzept der Water Zones erarbeiteten wurden. Technische Grundlage des Piloten sind Komponenten des Armaturensystems Ambiance Tuning Technique (ATT), das 2010 mit vorprogrammierten Szenarien das Duscherlebnis revolutioniert hat. Die Studie setzt sich mit der Fragestellung auseinander, ob sinnvolle, prozessunterstützende Momente mit dieser Technologie zu erzielen sind.

„Technologie darf kein Selbstzweck sein, es gilt echte Mehrwerte für die Küchenprozesse zu generieren“, meint der Designer Michael Sieger. Im Vordergrund der Überlegungen stand die Frage, welche Abläufe sich eignen, um Komplexität zu reduzieren und Komfort sowie Funktionalität zu erhöhen. Mit dem neuen Konzept lassen sich die Grundfunktionen wie der Volumenstrom und die Wassertemperatur zentral über das wandmontierte eTool bedienen. Gleiches gilt für die Nebenfunktionen wie das Abflussventil, den Spülmittelspender und den Wasserfilter. Da im Umgang mit Lebensmitteln die Qualität des Wassers besonders wichtig ist, wurde dieser Filter speziell in die Zone Preparing integriert. Das eTool signalisiert mit einer

grünen Lichtaura die beste Beschaffenheit und weist mit der gelben Farbe auf einen notwendigen Filterkartuschen-Wechsel hin. In der Cleaning Anwendung wird darüber hinaus die vollautomatische, komfortable Beckenbefüllung möglich. Mit einer Tastenbetätigung schließt zunächst der Ventilkegel, dann wird das Becken in definierter Wassertemperatur und -menge mit einer gezielten, auf das Minimum reduzierten Dosierung von Spülmittel gefüllt, so dass der gesamte Prozess nicht mehr kontrolliert werden muss. Ein besonderes Highlight in beiden Anwendungen ist die berührungslose Auslösung der Wasserdarreichung. Möglich macht dies ein Sensor, der in den Sockelbereich des Küchenmöbels integriert ist und mit dem Fuß aktiviert wird.

Das zukunftsorientierte Projekt wird von Dornbracht und sieger design weitergeführt. Ausgangspunkt der formalen Gestaltung bleibt weiterhin die genaue Untersuchung der Prozesse. Wie bei anderen Produkten des alltäglichen Lebens – dem Telefon oder TV-Bildschirm – wird auch die Fortentwicklung dieses Bereiches abhängig von den Mehrwerten und Antriebsfedern Komfort, Funktionalität und Prozessoptimierung sein.

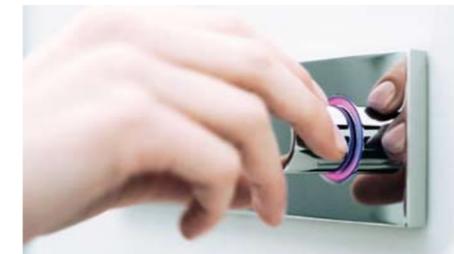
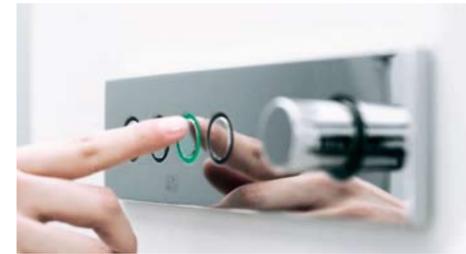
The bathroom and kitchen are the key rooms in a home around which all other spaces are arranged with increasing openness. sieger design and Dornbracht have recognised the opportunities for linking these spaces by integrating the innovative development and logic from one area into the other. Following ATT for the shower area, the companies will be presenting a study in January 2011 at the Living Kitchen trade fair that integrates electronic technologies into the work areas of the kitchen.

It is an inescapable fact that technology shapes every area of our society, and it is also an integral part of our kitchens and households. However, as Dornbracht and sieger design have shown in their product study, the full potential of technology is not yet being tapped. Together, the two companies developed two configurations based on electronic technology and operated via a central control panel. This first step concerned

the Preparing and Cleaning zones, which were developed as part of the Water Zones concept. The pilot study was based on components from the Ambiance Tuning Technique (ATT) fittings system, which has revolutionised the shower experience since 2010 with the option of preprogrammed settings. The study addresses the issue of whether practical, process-supporting aspects can be achieved with this technology.

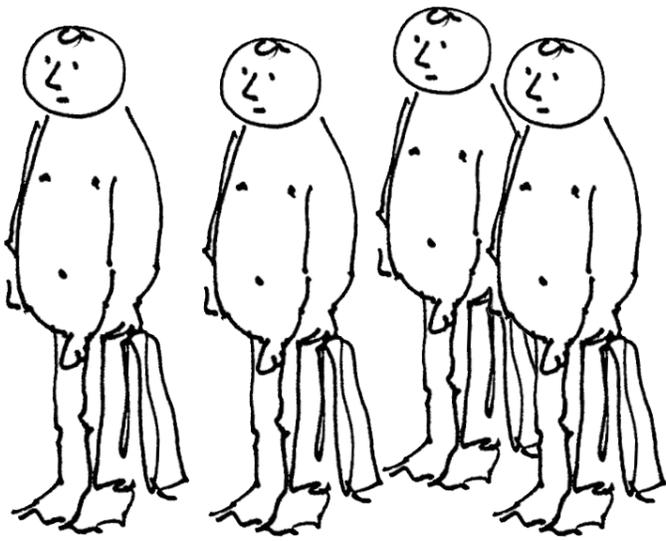
“Technology shouldn’t be an end in itself – we must focus on generating added value for kitchen processes”, says designer Michael Sieger. Considerations focussed on the question of which processes were likely candidates for reduced complexity and increased comfort and functionality. The new concept means that the basic functions such as flow rate and water temperature can be controlled centrally via the wall-mounted eTool control panel. The same applies to secondary functions such as the drain valve, the washing-up liquid dispenser and the water filter. Because water quality is particularly important when it comes to food, this filter has been specially integrated into the Preparing zone. The eTool control panel signals the best conditions with a green light and indicates when it is time to change the filter cartridge with a yellow light. In the Cleaning application, it is also possible to integrate the fully automatic, convenient system for filling the sink. With just one touch, the valve plug closes and the sink is filled with the specified amount of water at the defined temperature and the ideal minimum amount of washing-up liquid is added, meaning you no longer have to keep an eye on the process.

A particular highlight in both applications is the hands-free operation of the tap. This is enabled by a sensor at the base of the unit, which can be activated with the foot. This innovative project is being developed by Dornbracht and sieger design. The formal design is, as usual, based on the analysis of the processes involved. As for other products that play a role in our everyday lives – such as phones or TV screens – development in this area depends on the drivers and added value represented by convenience, functionality and process optimisation.





sieger design



sieger design ist eine Agentur für strategische Markenberatung und Design. Auf Schloss Harkotten werden die Produkte für nationale und internationale Unternehmen entwickelt. Qualitätvolles Design verstehen die Geschäftsführer und ihr Team nicht nur als das Feilen an der Form, sondern als ein Gesamtkonzept, das die Wechselwirkungen von ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Dimensionen berücksichtigt. Die Synthese intelligenter Funktionalität, hochwertiger Materialien und zeitloser, archetypischer Formgebung sind gestalterisches Prinzip. Ein konsequent eigener Stil mit hohem technischen und handwerklichem Anspruch kennzeichnet das Familienunternehmen. Die Brüder Christian und Michael Sieger leiten die Agentur erfolgreich in zweiter Generation. Ein über 30-köpfiges Team bildet den gesamten Designprozess interdisziplinär ab. So finden sich Marketing und PR, Design, Kommunikationsdesign, Architektur und Designmanagement im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes unter einem Dach. sieger design ist seit fast 30 Jahren immer wieder mit Branchen-Innovationen auf der ISH Messe vertreten.

sieger design is an agency for strategic brand consultation and design. Products are developed for companies of national and international renown at Harkotten Castle in North Rhine-Westphalia. The managing directors and their team do not just see high-quality design as the pinnacle of aesthetics but also as an overarching concept that takes into account economic, ecological, social and cultural dimensions. The synthesis of intelligent functionality, high-quality materials and timeless, even archetypal design, are the principles that guide us. The family-run company can be characterised by its consistent style and high-tech, excellent workmanship. The brothers Christian and Michael Sieger are now the second generation to successfully lead the agency, which comprises a team of over 30 staff covering all interdisciplinary aspects of the design process. In line with this overarching concept, marketing and PR, design, communication, architecture and design management are all to be found under one roof. sieger design has been representing innovation within the industry for almost 30 years at the ISH trade fair.

sieger design GmbH & Co. KG

Schloss Harkotten
48336 Sassenberg
Germany

Phone +49 5426 9492-0
Fax +49 5426 9492-99
info@sieger-design.com

PRESS CONTACT

Rebecca Wolter
Phone +49 5426 9492-21
Fax +49 5426 9492-39
wolter@sieger-design.com

CONCEPT & LAYOUT
sieger design

PHOTOGRAPHY

Image copyright by Alape GmbH,
Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG
(photography Thomas Popinger and
Wolfram Buck, concept and creation
Meiré und Meiré, film concept and
production CHBP, stills page 15),
Duravit AG, sieger design

TEXT

Rebecca Wolter

TRANSLATION

Friedrichs & Friends., Lübeck

PRINT

Printed carbon neutral,
natureOffice.com DE-162-631503

*FOR MORE INFORMATION,
PLEASE VISIT*

www.dornbracht.com
www.alape.com
www.duravit.de

www.sieger-design.com